

## Verhandlungsschrift

über die am Montag, den 12. Mai 1969 um 20 Uhr stattgefundene 46. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Anton Faißt, Konrad Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter Willi Mennel, Oskar Eberle, Albert Schelling, Alfred Lässer, Otto Lipburger, Xaver Hagspiel, Herrmann Hagspiel, Josef Steurer, Konrad Berkmann, Josef Bilgeri, Alfons Sutterlüti, Josef Hagspiel, Othmar Reidel und der Ersatzmann Alois Burtscher.

Entschuldigt war der Gemeindevertreter Ludwig Hagspiel.

### Verhandlungsgegenstände:

1. Verlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 10. April 1969.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Stellungnahme zu geplanter Lawinenverbauung an der Sibratsgfäller-Straße.
4. Beschlußfassung betreffend Postgaragenproblem in Hittisau.
5. Ansuchen um Anschluß an die Gemeindewasserversorgung.
6. Verschiedene wichtige Bauvorhaben, bzw. deren Vergabe.
7. Freie Anträge und event. Beschlußfassung hierüber.

1. Die Niederschrift der Sitzung vom 10. April 1969 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.
2. Berichte des Bürgermeisters: Am 20.4.1969 fand die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines statt. Herr Herbert vom Landesverband hielt ein ausgezeichnetes Referat über zeitgemäße Fremdenverkehrsförderung. Aus dem Jahresbericht des Obmannes war die stetige Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde zu ersehen, zählte man doch 1968 gegen 53.000 Nächtigungen. Diese erfreuliche Entwicklung, die unserer Bevölkerung eine merkliche Erwerbsverbesserung bringt, läßt die großen Ausgaben der Gemeinde für die Staubfreimachung der Straßen, den Bau des Bades und die Stauung des Lecknersees auch im Hinblick auf die beachtliche Förderung des Fremdenverkehrs um so leichter verantworten. Den Funktionären des Verkehrsvereines, im besonderen dem Obmann Oskar Eberle, der Verkehrsamtsleiterin Frau Dorner sowie Kassier Willi Mennel gebühren Dank und Anerkennung. Ein Vergleich der Fremdenmeldungen mit dem April des Vorjahres weist aus:  
April 1968 294 Personen mit 1122 Nächtigungen,  
April 1969 435 Personen mit 2192 Nächtigungen.

Die Grundablöse der Schönbühlerstraße ist nun abgeschlossen. Zwischen der Sennereigenossenschaft und dem Landesstraßenbauamt konnte mit bereitchaftsvollem Verständnis Einigkeit über die Ablöse des Sennereigebäudes erzielt werden. Die Ablösesumme beträgt S 180.000,--. Der Beitrag der Gemeinde beläuft sich auf S 10.000,--.

Mit der Baufirma G. Moosbrugger und den Geschwistern Lipburger wurde der Abbau und Abtransport des Kieses aus der Schottergrube des Grundstückes "Engel" vertraglich geregelt. Die Gemeinde erhält als Entschädigung je S 15.000,--. Mit der Arbeit darf während der Sommersaison wegen event. Ruhe# störung erst um 7 Uhr begonnen werden.-

Die Altersehrung am 24.4.1969 im Gasthof Engel, Bolgenach, nahm einen allseits befriedigenden Verlauf und war von 54 Personen der Jahrgänge 1871-1894 besucht.-

Der Verwaltungsausschuß der Brgenzerwälder-Feuersversicherungs-Anstalt erstattete seinen erfolgreichen Jahresbericht. Die Brandschadensvergütungssumme für 1968 betrug nur S 394.000,--. Der Reingewinn der Anstalt war rund 1 Mill. S. Das Vermögen wuchs auf 13.423.000,-- S an, sodaß die Prämiensätze weiterhin sehr niedrig gehalten werden können.-

Für die Bauwerber ins der Gemeinde wurden durch die Wohnbauförderung bisher für heuer Darlehen über rund 1/2 Mill. S zugesichert.-

Die Feuerwehrhauptprobe der Vorderwälder-Gemeinden fand am 27.4.1969 in Sibratsgfall statt. Die Wehren boten dabei eine eindrucksvolle Leistungsschau.-

Die neubestellte Grundverkehrsorkommission wurde angelobt und hat ihre verantwortungsvolle Aufgabe aufgenommen. Dem ausscheidenden Mitglied Hermann Hagspiel wird der Dank ausgesprochen.-

Die Bekämpfung der Wutkrankheit erfordert weiterhin größte Beachtung. Von der B.H. wurden zur weiteren Vergasung der Fuchs- und Dachsbau 60 Patronen angefordert.

3. Die Lawinen- und Wildbachverbauung hat in einer Zuschrift die Verbauung der sog. Grabenlawine in Hangernfluh, die zuletzt im Winter 1968 zweimal die Straße Hittisau- Sibratsgfall verlegte, sehr empfohlen. Es müßte eine Fläche von ca. 1/2 ha verbaut und aufgeforstet werden. Die Kosten werden auf rund 350.000,-- S veranschlagt. Die Gemeinde ist an der Verbauung interessiert. Der Bürgermeister wird beauftragt, Erkundigungen über die Beiträge von Bund und Land einzuholen.
4. Vertreter der Postautodienststelle Innsbruck haben bei der Gemeinde wegen Garagen für die Postomnibusse vorgesprochen, da jene beim Gasthaus Kreuz zu klein sind und nicht mehr entsprechen. Die Post würde 3 Gargen mit je 4 m lichter Breite und 15 m Länge und einen Vorplatz von 15 m Tiefe benötigen. An der Errichtung eines eigenen Baues ist die Postdirektion nicht interessiert; sie würde als Mieterin eine Vorfinanzierung zu leisten bereit sein. Über die Vorplanung und event. Vorfinanzierung wird die Postverwaltung der Gemeinde schriftliche Unterlagen vorlegen. Die Lösung des Garagenproblems sieht man in der späteren Erstellung eines gemeindeeigenen Zweckbaues.
5. Leo Hagspiel und Josef Matt haben für die geplanten Wochenendhäuser am Hittisberg, Nähe Skilift, bzw. das Gasthaus Hittisberg um Anschluß an die Gemeindewasserversorgung und Kanalisation ersucht. Der Anschluß an das Nutzwassernetz

erfordert die Errichtung eines Pumpwerkes. Die Anschlußgenehmigung wurde erteilt.

6. a) Der Abwasserkanal Sütten-Heideggen wird 1970 in Eigenregie erstellt.
- b) Die Straßenkanalisation beim Gasthaus Adler, Bolgenach, wird der Fa. Jakob Broger, Schwarzenberg, zum Anbotpreis von S 21.380,-- für die Arbeiten ohne Materialbeistellung zugeschlagen. Die Bauaufsicht seitens der Gemeinde übernimmt Gemeindevertreter Oskar Eberle. Mit den Anrainern, die die Ableitung des Wassers in Halbschalen von der Straße zur Ache selbst zu erstellen haben, ist sofort zu verhandeln und das Verhandlungsergebnis schriftlich festzuhalten.
- c) Über die Verrohrung des Kägersbaches bei der Schuttablagerung hat die Fa. Broger ein Offert vorgelegt. Für den Aushub der Sohle und das Rohrlegen wurden per lfm S 142,-- offeriert, was bis zur Grenze Steurer-Weiss bei 56 lfm auf S 7952,-- zu stehen käme. Im Offert nicht inbegriffen sind die Materialkosten und die notwendige Erstellung eines Betonsockels mit Bretterunterlage. Für diese Arbeiten werden von der Gemeinde Arbeitskräfte beigestellt. Bauarrangement und Bauaufsicht besorgen die Gemeindevertreter Albert Schelling, Alfred Lässer und Josef Hagspiel.
- d) Die Fa. Wilhelm & Mayer, Götzis, teert die Zufahrtsstraße zur Elastisane und der Schottergrube. Es wurde beschlossen, der Fa. die Aufbringung eines 6 cm Teer-Rohbelages zum m<sup>2</sup>-Preis von S 41,-- rund um das Gemeindehaus und auf dem Vorplatz des Gerätehauses zu übertragen.
- e) Im Schwimmbad wird das Becken ausgemalt, das Telefon installiert und eine Umzäunung errichtet.
- f) Der Umbau des Pfarrhofs ist im Rohbau erstellt. Die Mittel sind aufgebraucht. Über die Weiterfinanzierung bzw. den Ausbau soll mit dem Pfarrherrn und dem Gemeindevorstand in einer Aussprache beraten werden.
- g) Die Lieferung des Heizöles für die Gemeindebauten erhält als Bestbieter bei einem Literpreis von 95 g die Fa. Dexel zugewiesen.
77. a) Die Ortstafel im Banholz wird nach Tannen verlegt. Eine zweite Tafel ist an der Straße nach Bolgenach im Sternen anzubringen.
- b) Josef Bundschuh ersuchte im Zuge des Güterwegbaues um die Verlegung des Fußweges in Rainerau. Der Bürgermeister nimmt vor Entscheidung des Ansuchens an Ort und Stelle eine Besichtigung vor.
- c) Land- und Gastwirt Othmar Lässer wünscht als Gegenleistung zur weiter Zustimmung für die Begehung des Wanderweges Hoher Stich-Dachsbau die Auflassung des Wegrechtes über seine Wiese zwischen Sternen und P. Bechter. Im Interesse des Fremdenverkehrs (Urlaugs-gäste schätzen Wiesenwege sehr) kann hiezu keine Einwilligung gegeben werden.
- d) Die Straßeninteressensgemeinschaft Dorf ersucht um einen Beitrag zur Beschotterung ihrer Zufahrtsstraße. Da dieser Weg heute bis zur Schuttablagerung viel befahren wird, wurde ein entsprechender Beitrag der Gemeinde nach Vorlage der Kosten in Aussicht gestellt.

Schluß der Sitzung um 23.30 Uhr.

*Emmer Huber* *Heinrich*